

Für die Abgeordneten der Stadt Eberswalde eine Darstellung der Arbeit des Familienzentrums Brandenburgisches Viertel Eberswalde, welches seit fast 19 Jahren als einziges Familienzentrum in der Stadt besteht.

(Nicht vergleichbar mit den Zielstellungen der EKZ!)

Nicht alle können wissen, welche Aufgaben das Familienzentrum bisher erfüllte und leistete.

Das Familienzentrum ein Mehrgenerationstreff, ein Ort der Familienbildung und der Kommunikation.

Seit 18,5 Jahren wird das Familienzentrum vom Land Brandenburg, dem Landkreis und der Stadt Eberswalde gefördert.

Hierbei förderte das Familienministerium des Landes Brandenburg, von den Gesamtkosten, **93 %** in all den Jahren.

Im MOZ Artikel über das Familienzentrum BBV kamen leider unsere Angebote und Aufgaben viel zu kurz. Es wurden nur unwesentliche Inhalte erwähnt, denn unser Spektrum ist weitaus vielfältiger.

Das Familienzentrum war 1998 das erste Projekt, welches mehrere Inhalte vereinte:

1. *Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
2. * Familien und auch älteren Menschen
3. *soziale Beratung,

Das Familienzentrum passte mit seinen unterschiedlichen Angeboten in keine „Schublade“ und deshalb waren damals viele Diskussionen notwendig, um Stadt und Land zur finanziellen Unterstützung zu bewegen.

Das Familienzentrum ist:

- ➔ ein Treffpunkt für Jung und Alt,
- ➔ ein Ort der Begegnung, der Familienbildung und Kommunikation,
- ➔ ein Ort der kreativen Freizeit- und Feriengestaltung
- ➔ erste Anlauf- und Beratungsstelle in Problemsituationen und sozialen Belangen zur anschließenden Vermittlung, an entsprechende Träger.
- ➔ war schon sehr zeitig überregional tätig:
- ➔ es arbeitete z. B mit: *HdFamilie Guben; *Shia in KW und Brandenburg; *Verbraucherschutz Brandenburg („Einkommen mit dem Auskommen“ mehrere Veranstaltungen)
- ➔ „Hildebrandt-Stiftung,- Hilfe f. Familien in Not“-2Wochen Fabi und Ferien für 140 Personen durchorganisieren, im Naturfreundehaus;
- ➔ *mehrere Fabi-Wochenenden f. bedürftige Familien im Naturfreundehaus;
- ➔ *Koop. mit einer polnischen Freizeit- und Familienbildungsstätte mehrere Jahre (gegenseitige Besuche mit 20-24 Kindern);
- ➔ *LAG-Mitglied (Landesarbeitsgem.); LAG Kinderarmut Land Brandenb.

- ➔ WB mit Jugendpsychologe Prof. Dr. Malte Mienert von der Uni Bremen; u.a., von mir organisiert.
- ➔ enge Zusammenarbeit mit der Sozialakademie Potsdam ➔ Fr. Babara Stocklas und Herrn Horst Weipert, vor allem bei dem Projekt „Pflegebegleiter“....
- ➔ sehr viele themenreiche Veranstaltungen mit der „Urania e.V. Barnim“-Fr. Kaschube, ➔ mit Heilpraktikern, Apothekern u.a.
- ➔ *mit der Landesklinik ➔ -Patienten finden bei uns eine „Anbindung“, konnten sich bei uns kreativ betätigen
- ➔ *Koop. mit dem Narturfreundehaus, *Akademie 2. Lebenshälfte, *Kita „Arche“; *evang. Kirchengemeinde; *EKZ Eberswalde; *, „Netzwerk Gesunde Kinder“; *, „Johanniter“; *Nordend-Schule ; *, „Waldapotheke“-Fr. Jericho, *Streetworker verschiedener Träger; *Bildungseinrichtung Buckow e. V; *Veranstaltungen mit Bäcker Karl Dietrich; * enge Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe e.V.: *Mitglied im Bündnis f. Familie,* Mitglied im DPW
- ➔ gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der AG-Fabi, die 2002 durch mich gegründet worden ist. Dieser AG gehörten ca. 15 Träger und Vereine an. Das förderte die übergreifende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Familienbildung.
- ➔ mit dem Jugendamt und der Grundsicherung -Fr. Turner/ Fr.Ulonska,
- ➔ Stadt Eberswalde-Abt. Jugend u. Sport ➔ bis vor einigen Monaten
- ➔ WHG, bis vor einem Jahr (Spenden für die Kinder zum Kindertag oder zu Weihnachten
- ➔ u. noch viele andere Träger und Verbände
- ➔ Beteiligung an fast allen Festen der Stadt: Weihnachts-, Erntedank-, Sport-, Familien-, Kinderfeste im BBV und Familiengarten(Frau Böttger/LK) u.s.f.

Seit 1998 gehörte das Familienzentrum zu den Ersten, das gemeinsam, mit der im Viertel ansässigen Kita „Arche Noah“, Ferienbeschäftigung angeboten hat. Etwas später wurden auch Hausaufgabenhilfe, Ferienbetreuung und Mitwirkung bei gemeinsamen Projekten mit anderen Trägern aus dem Viertel durchgeführt. 2002 wurde vom Familienzentrum im Rahmen des Modellprojektes „Erprobung von Möglichkeiten der Familienbildung im ländlichen Raum“, die AG Familienbildung (Fabi) gegründet. Viele Träger wurden als Mitglied gewonnen. Ohne große Bürokratie wurden Weiterbildungen organisiert und die Philosophie der Fabi wurde nach „außen getragen“ und erklärt. Es fand reger Erfahrungsaustausch zwischen den unterschiedlichsten Trägern des Sozialraumes statt.

In diesem Zusammenhang war 2002 das Familienzentrum, unter Projektleiterin Frau Dr. Wanninger, Mitgestalter der ersten Familienbildungsmesse, im Kita Museum Groß Glienicke. Auch an den vielen Fabi-Messen, in den folgenden, Jahren hatte das Familienzentrum regelmäßig einen Stand und informierte über die Vielfalt der Familienbildung. Inzwischen hat sich die Fabi bei den Trägern etabliert.

Seit 2005 wurden, im Rahmen des bundesweiten „Projektes Pflegebegleiter“, mit großer Unterstützung der Sozialakademie Potsdam, im Familienzentrum PflegebegleiterInnen ausgebildet und diese fanden hier bis heute einen „Heimathafen“.

Dank an die Stadt, für das bisherige Interesse und an der Förderung des Familienzentrums.

Wie Sie schon erfahren haben, schließt das Familienzentrum ab 01.01.2017 für immer seine Türen.

Die Kündigung der Räumlichkeiten wurde seitens der WHG bestätigt.

Die finanzielle Förderung durch die Stadt mit 3500,00 € knüpft diese an folgende Bedingung: „...bis zum 1.1.17 im Familienzentrum im BBV Eberswalde vollständige Barrierefreiheit herzustellen.“

Keinem Verein ist es möglich, einen Fahrstuhl oder Treppenlift zu finanzieren.

Auch eine Beteiligung von mehreren 1000 € ist durch unseren Verein undenkbar, denn auch ein Umzug mit eventuellen Umbauten kostet.

Durch den damaligen Abriss des Blockes in der Cottbuser Str., musste das Familienzentrum in die Potsdamer Allee umziehen.

Das verursachte, neben dem Umzug, auch noch Kosten für die erforderlichen Umbauten: aus einer 4- Raumwohnung und einer 1-Raumwohnung wurde das „neue“ Familienzentrum. Dazu war es notwendig, eine Wand zu durchbrechen und es entstand ein großer Veranstaltungsraum.

Jedenfalls ist es so, dass die Ära „Familienzentrum BBV“ zu Ende geht, nach fast 20 Jahren – ein Mehrgenerationentreff, der seit Februar 1998 für *Alle* seine Türen aufgehalten hat.

Eva –Maria Lauff

Leiterin des Familienzentrums